

Kooperationsvereinbarung

WWF Deutschland

Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg

Ziele der Vereinbarung

Das Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (MUGV) des Landes Brandenburg und der WWF-Deutschland begrüßen die Rückkehr des Wolfes und unterstützen die natürliche Wiederbesiedlung Brandenburgs und Deutschlands durch den Wolf. Bereits seit geraumer Zeit unterstützt der WWF das Land Brandenburg im Wolfsschutz.

Der Ausbau der Partnerschaft zwischen dem WWF und dem MUGV soll eine noch effektivere Zusammenarbeit als bisher ermöglichen. Ziel ist es, eine breite Akzeptanz für den Wolf in der Öffentlichkeit, in der Politik sowie bei allen von dieser Thematik berührten Interessensgruppen zu schaffen. Durch umfangreiche und aktuelle Erkenntnisse über die Herkunft und Verbreitung der Wölfe in Brandenburg soll gewährleistet werden, dass einerseits optimale Schutzmaßnahmen für die Wölfe und ihre potenziellen Lebensräume in Brandenburg ergriffen werden können und andererseits dem Bedürfnis der Bevölkerung nach Information und Aufklärung Rechnung getragen wird.

Der WWF und seine bisherigen Aktivitäten für den Wolf in Brandenburg und in Polen

Der WWF engagiert sich im Land Brandenburg seit mehreren Jahren zum Schutz der Wölfe und ihrer Lebensräume. Auch im Nachbarland Polen, dem Herkunftsgebiet der nach Brandenburg eingewanderten Wölfe, unterstützt der WWF seine polnischen Partner beim Schutz und Management der Wölfe.

Im Verbund mit der Stiftung Naturlandschaften Brandenburg sichert der WWF Wolfslebensräume und Wanderkorridore in Brandenburg und unterstützt grenzüberschreitend einen ökologischen Korridor zwischen Polen und Südbrandenburg. Der WWF hat mit seinen polnischen Partnern und dem Land Brandenburg und dem Land Mecklenburg-Vorpommern einen Antrag auf Förderung in der Euroregion Pomerania für die Gestaltung und Harmonisierung eines grenzübergreifenden Wolfsmanagementkonzepts im deutsch-polnischen Grenzgebiet gestellt.

Im Jahr 2010 führte der WWF ein Pilotprojekt „Mobiler Herdenschutz in Brandenburg“ durch. Hierbei wurden Grundlagen für den Einsatz von Herdenschutzhunden bei der Schafhaltung gelegt.

Vereinbarung

Der WWF erklärt sich bereit, das Wolfsmanagement in Brandenburg im Rahmen seines Stiftungsauftrags technisch, finanziell und in der Kommunikation zu unterstützen. Dabei wird der WWF diese Maßnahmen im Bereich des Wolfsschutzes in Brandenburg mit den zuständigen Behörden, vornehmlich dem MUGV abstimmen. Den Schwerpunkt des WWF-Engagements in Brandenburg bilden folgende Tätigkeitsfelder:

- Zusammenarbeit bei der Forschung über und dem Monitoring von Wölfen und deren Beutetieren: Dazu wird der WWF die Aktivitäten zur Fortführung des vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) koordinierten wissenschaftlichen Wolfsmonitoring durch professionelle Kräfte unterstützen. Die Monitoringgebiete werden nach aktuellem Bedarf und in Absprache mit dem LUGV festgelegt. Gegebenfalls unterstützt der WWF die Anschaffung von Technik, wie Infrarot-Fotofallen und Sender.
- Beratung in ausgewählten Fragen zum Wolfs-Management.
- Prävention von Wolfsschäden, Informationsarbeit und technische Unterstützung: Der WWF unterstützt Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von (ehrenamtlichen) Wolfsbetreuern.
- Öffentlichkeitsarbeit: Infomaterialien, Veranstaltungen zum Thema Wolf, insbesondere im Hinblick auf die gesellschaftlichen Gruppen Nutztierhalter und Jäger:
 - Der WWF unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit Brandenburgs zur Förderung der Akzeptanz für die natürliche Rückkehr und Wiederansiedlung des Wolfs. Dafür wird die schon vor dieser Vereinbarung produzierte Informationsbroschüre „Lernen mit dem Wolf zu leben“ bei Bedarf neu aufgelegt.
 - Der WWF wird das Land beim Aufbau eines Wolfsinformationszentrums unterstützen, in dem eine breite Öffentlichkeit umfassend über den Wolf und seine Ökologie informiert wird. Die Unterstützung erfolgt auf beratender Ebene und bei der Stellung von Projektanträgen.
- Partner für nationale und grenzüberschreitende Förderprojekte

Das MUGV und das LUGV binden den WWF hierzu unterstützend in das Wolfsmanagement – bzw. –monitoring im Land Brandenburg ein.

Erkenntnisse über den Bestand und die Verbreitung der Wölfe in Brandenburg werden zwischen MUGV, dem LUGV und dem WWF regelmäßig und zeitnah kommuniziert. Der WWF und das MUGV bzw. LUGV informieren sich außerdem gegenseitig über aktuelle und geplante Aktivitäten zum Schutz der Wölfe.

Bei der Veröffentlichung von Informationen, z.B. im Rahmen von Pressemitteilungen, die Aspekte dieser Vereinbarung berühren, informieren sich beide Seiten jeweils im

Voraus, um eine aufeinander abgestimmte Informationspolitik zu gewährleisten. Beide Partner berücksichtigen gegenseitig das Engagement zum Wolfsschutz in ihrer Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Wölfe. Das MUGV, das LUGV und der WWF verlinken sich gegenseitig zum Thema Wolf auf ihren Internetseiten.

Darüber hinaus wird vereinbart, dass die Schwerpunktsetzung und der Umfang des Engagements des WWF bei Bedarf neuen, aktuellen Entwicklungen angepasst werden kann.

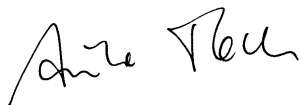
Konkrete Maßnahmen für die Jahre 2011 und 2012

- Für den Zeitraum April bis August 2011 führte der WWF, in Absprache mit dem Land Brandenburg, eine Beratung für Hobby-Schafhalter in Wolfsregionen in Westbrandenburg durch.
- Nach Rissen an Nutztieren und dem dadurch entstandenen Informationsbedarf, berät der WWF Nutztierhalter im Umfeld der Kyritz- Ruppiner Heide über Möglichkeiten der Schadensprävention.
- Seit April 2011 finanziert der WWF Monitoringaktivitäten, inklusive des Einsatzes von Fotofallen, im südwestlichen Brandenburg (Jüterboger Heide, Truppenübungsplatz Sperenberg) sowie in Südbrandenburg (Spremberg, Zschorn).
- Monitoring bei Bedarf in weiteren Regionen Brandenburgs.

Zeitraum

Diese Vereinbarung gilt bis 31. Dezember 2012, bei gegenseitigem Einvernehmen verlängert sich die Vereinbarung.

Potsdam, den 25.11.2011



Die Ministerin für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg



WWF Deutschland
Leiter Artenschutz